

Samstag, 25. Juni 2011, 12 Uhr

**Jean Baptiste Loeillet** um 1688 – um 1720  
Sonate C-Dur für Oboe und Orgel  
*Largo cantabile • Allegro • Largo espressivo • Allegro*

**Georgi Muschel** 1909-1989  
Toccata (1947)

**Naji Hakim** \*1955  
*Wie schön leuchtet der Morgenstern*  
Variationen für Oboe und Orgel (2008)

**Flor Peeters** 1903-1986  
Toccata, Fugue et Hymne sur *Ave Maris Stella* (1931)

**Georgi Kobulaschwili, Oboe/Evi Weichenrieder, Orgel**  
**Georgi Kobulaschwili** wurde 1961 in Tiflis/Georgien geboren. Sein Oboenstudium absolvierte er an der Staatlichen Musikhochschule in Tiflis. Zu den Engagements in der Georgischen Staatsoper und dem Georgischen Staatsymphonieorchester kamen Verpflichtungen in Moskau, sowie zahlreiche Gastspiele. Seit 1993 ist er Oboist beim Georgischen Kammerorchester Ingolstadt.  
**Evi Weichenrieder** wurde in Geisenfeld geboren. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Konzertfach Orgel in der Klasse von Prof. Edgar Krapp. Cembalo- und Generalbassunterricht erhielt sie von Prof. Lars Ulrik Mortensen. 1998 schloss sie das Studium erfolgreich mit dem Konzertdiplom ab. Seit 1998 wirkt sie regelmäßig bei Konzerten des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt und dem Ensemble Dell'Arte Neuburg als Organistin und Cembalistin mit. Neben ihrer musikalischen Tätigkeit ist sie seit 2000 für Konzert- und Projektmanagement beim Georgischen Kammerorchester Ingolstadt zuständig.



Samstag, 09. Juli 2011, 12 Uhr

**Johann Sebastian Bach** 1685 – 1750  
Concerto G-Dur BWV 592: *Allegro* für Trompete und Orgel

**Charles-Marie Widor** 1844 – 1937  
Symphonie f-Moll op. 42/1 (1879): *Allegro cantabile*

**Johann Sebastian Bach**  
Was Gott tut, das ist wohl getan  
Choralbearbeitung BWV 98 für Trompete und Orgel

**Louis Vierne** 1870 – 1937  
Toccata b-Moll op. 53/6 (1926/27)

**Pietro Baldassare** um 1683 – um 1768  
Sonata F-Dur für Trompete und Orgel: *Allegro • Grave • Allegro*

**Hans Jürgen Huber, Trompete/Franz Günthner, Orgel**  
**Hans Jürgen Huber** wurde in Geisenfeld geboren. Von 1994 an studierte er das Konzertfach Trompete an der Hochschule für Musik „Mozarteum“ in Salzburg, an den Musikhochschulen in Frankfurt/Main und Basel und in der Meisterklasse von Prof. Uwe Kleindienst in Augsburg. Er musizierte beim Bayerischen Staatsorchester, den Münchner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Orchester der Scala Mailand. 2003 bis 2005 war er als Solotrompeter am Saarländischen Staatsorchester in Saarbrücken tätig.  
**Franz Günthner** besuchte als Stipendiat der Hofer Symphoniker die Fachakademie für Katholische Kirchenmusik in Regensburg. Von 1989 bis 1994 studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik in München in der Orgelklasse von Prof. Harald Feller. 1998 wurde Franz Günthner an das Marienmünster in Dießen a.A. berufen. Seit 1996 beschäftigt er sich intensiv mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.



Samstag, 23. Juli 2011, 12 Uhr

**Johann Sebastian Bach** 1685-1750  
Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541

**Franz Liszt** 1811-1889  
Der heilige Antonius über die Wogen schreitend  
Orgelbearbeitung von Wolfgang Sebastian Meyer

**Richard Wagner** 1813-1883  
Pilgerchor  
Orgelbearbeitung von Franz Liszt

**Richard Wagner**  
Walkürenritt  
Orgelbearbeitung von Edwin Lemare

**Andreas Meisner, Orgel**  
**Andreas Meisner**, Jahrgang 1959, studierte Evangelische Kirchenmusik an der Kölner Musikhochschule. Nach dem A-Examen 1984 setzte er seine Studien bei Prof. Ludger Lohmann in Stuttgart fort, wo er 1986 die Künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel ablegte. Er besuchte verschiedene Meisterkurse unter anderem bei Maire Claire Alain und Wolfgang Rübsam. Seit 1985 ist Andreas Meisner Domorganist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken und Mitwirkender der Internationalen Altenberger Orgelakademie. 1998 übernahm er die Stelle des Kantors, seit 2005 eines Kirchenmusikdirektors an der Domkantorei Altenberg. In den letzten Jahren spielte Andreas Meisner mehrere Schallplatten und CDs ein und geht einer intensiven Konzerttätigkeit im In- und Ausland nach. Als Leiter des Oratorienchores Köln und des Kleinen Chores Köln führte Meisner seit 1986 zahlreiche Werke a-cappella sowie Oratorien-Literatur auf.



Samstag, 02. Juli 2011, 12 Uhr

**Johann Sebastian Bach** 1685-1750  
Fantasia super: Komm, heiliger Geist, Herre Gott BWV 651a

**Léon Boëllmann** 1862-1897  
2. Suite op. 27 (1896)  
*Prélude pastoral • Allegretto con moto • Andantino • Final-Marche*

**Naji Hakim** \*1955  
Gershwin'sca (2000)

**Franz Hauk, Orgel**  
Franz Hauk wurde 1955 in Neuburg an der Donau geboren. Er studierte nach dem Abitur die Fächer Kirchen- und Schulmusik sowie Klavier und Orgel an den Musikhochschulen in München und Salzburg. Zu seinen Lehrern zählen Aldo Schoen, Gerhard Weinberger, Franz Lehrndorfer und Edgar Krapp. 1981 erhielt er das Meisterklassendiplom der Musikhochschule München. Mehrere Auszeichnungen folgten. Seit 1982 ist er als Organist, seit 1995 auch als Chorleiter am Ingolstädter Münster tätig. Franz Hauk wirkt als Juror bei Musikwettbewerben und leitet Meisterklassen bei internationalen Musikfestivals. Seit Oktober 2002 lehrt er im Bereich Historische Aufführungspraxis an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in München



Samstag, 16. Juli 2011, 12 Uhr

**Sir John (Giovanni Battista) Barbirolli** 1899 – 1970  
Concerto F-Dur über ein Thema von Arcangelo Corelli  
Preludio-Allemanda-Sarabanda-Gavotta-Giga

**Johann Sebastian Bach** 1685 – 1750  
Matthäuspassion BWV 244: Erbarme Dich

**Wolfgang Amadé Mozart** 1756-1791  
Andante C-Dur KV 315

**Ennio Morricone** \*1928  
The Mission: Gabriels Oboe

**Enjott Schneider** \*1950  
NEKYA für Panflöte und Orgel (1989)

**Traditionell**  
Improvisationen im rumänischen Stil

**Ulrich Herkenhoff, Panflöte/Matthias Keller, Orgel**  
**Ulrich Herkenhoff** wurde 1966 in Osnabrück geboren. Als Vierzehnjähriger lernte er die Panflöte kennen und es folgte ein Querflötenstudium am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium. Er erhielt den „Bayerischen Staatsförderpreis für junge Künstler,“ und den „Echo Klassik,“ als Instrumentalist des Jahres 2000. [www.art-of-pan.de](http://www.art-of-pan.de)  
**Matthias Keller**, geboren in Bremen, studierte Klavier, Musikpädagogik und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit 2000 ist er Redakteur des Bayerischen Rundfunks. [www.kellermusic.de](http://www.kellermusic.de)



Samstag, 30. Juli 2011, 12 Uhr

**Louis Vierne** 1870-1937  
2. Symphonie e-Moll op. 20 (1902/03)  
*Allegro risoluto ma non troppo vivo*  
Choral *Largo* • Scherzo *Quasi Presto* • Cantabile *Larghetto* • Final *Maestoso*

**Martin Sokoll, Orgel**  
Martin Sokoll wurde 1976 in Ingolstadt geboren. Nach langjährigem Orgelunterricht bei Münsterorganist Franz Hauk nahm er 1997 das Studium an der Musikhochschule München auf, das er 2001 mit der künstlerischen Diplomprüfung im Konzertfach Orgel, der sich ein Aufbaustudium in der Fortbildungsklasse anschloss, und im Jahre 2002 mit dem kirchenmusikalische A-Diplom mit Schwerpunkt Klavier beendete. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Jurastudiums ist er seit 2011 Staatsanwalt in Ingolstadt. Er gibt musikalische Werke in historisch-kritischen Editionen heraus und wirkt als *Titulaire adjoint* am Liebfrauenmünster in Ingolstadt.



**Impressum**  
Herausgegeben von der Münsterpfarre, Kupferstr. 34, 85049 Ingolstadt, Tel. 08 41/9 34 15-0, Fax -9 34 15-99, [muensterpfarre.in@bistum-eichstaett.de](mailto:muensterpfarre.in@bistum-eichstaett.de)  
Spendenkonto: Sparkasse Ingolstadt (BLZ 721 500 00), Kto.-Nr. 3 03 79, Kennwort: SamstagOrgel

**Künstlerische Leitung**  
Münsterorganist Franz Hauk, Tel. 08 41/3 05-28 10, Fax -2819. [franz.hauk@gmx.de](mailto:franz.hauk@gmx.de)

Herzlichen Dank für Ihre Spende. Sie dient zur Finanzierung der Konzerte.

[www.muenstermusik-ingolstadt.de](http://www.muenstermusik-ingolstadt.de)



# SamstagOrgel im Münster

30 Minuten Orgelmusik an der Großen Klais-Organ im Liebfrauenmünster Ingolstadt

Jeweils am Samstag um 12 bei freiem Eintritt 14. Mai bis 30. Juli 2011

Eine Veranstaltung der Münsterpfarre Ingolstadt

**MÜNSTER**  
KATHOLISCHE KIRCHE INGOLSTADT

Das Kulturamt der Stadt Ingolstadt

Mit freundlicher Unterstützung von:

Sparkasse Ingolstadt

Freunde der Musik am Münster e.V.

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH  
Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

bezirk oberbayern

## Liebe Musikfreunde,

wir freuen uns, dass unsere neue musikalische Initiative, die SamstagOrgel, so regen Zuspruch erfährt. Diese Reihe im geistigen und kulturellen Wahrzeichen unserer Stadt bietet den idealen Kontrapunkt zu Marktbesuch und Shopping. Die Besucher können im großartigen Sakralraum zur Ruhe kommen, Momente der Nachdenklichkeit erfahren und dabei die Verbindung von Architektur und Musik neu und unmittelbar erleben.

Die einzelnen Konzertprogramme der SamstagOrgel sind betont kurzweilig und unterhaltsam gehalten. Wir freuen uns, dass im Liebfrauenmünster die Kirchenmusik als Gotteslob seit vielen Jahrhunderten bis heute stets eine hervorragende Rolle gespielt hat.

Wir danken allen, die diese Reihe ermöglichen und unterstützen. Ihnen, liebe Besucher, wünschen wir eine gute, erfüllte Zeit.



Bernhard Oswald  
Münsterpfarrer



Gabriel Engert  
Kulturreferent der Stadt Ingolstadt



SamstagOrgel 2011

## Samstag, 14. Mai 2011, 12 Uhr

### „OSTERN AUF AMERIKANISCH“

**Mark Andrews** 1875 - 1939

March on Easter Themes

**Larry King** 1932 - 1990

Resurrection • Lament • The Rising • The Ecstasy • Reflection

**Gerre Hancock** \* 1934

Air (1960)

**Gereon Krahfors** \* 1973

Choralbearbeitung "Wunderschön prächtige" (2005)

**Stephen Tharp** \* 1970

Easter Fanfares (2006)

**Gereon Krahfors, Orgel**

**Gereon Krahfors**, 1973 in Bonn geboren, studierte von 1990 bis 2000 die Fächer Komposition, Musikwissenschaft, Kirchenmusik, Klavier, Tonsatz und Orgel an den Musikhochschulen in Köln und Frankfurt am Main, Orgel bei Clemens Ganz und Daniel Roth. Während der gleichen Jahre besuchte er zahlreiche Meisterkurse und Akademien unter anderem bei Marie-Claire Alain, Jon Laukvik, Wolfgang Seifen, Peter Planyavsky, Thierry Escaich, Franz Lehnrdorfer. Seit 2003 ist er Domorganist am Hohen Dom zu Paderborn und zudem seit 2004 Dozent für Orgel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, wo er seit 2006 die Abteilung für Katholische Kirchenmusik leitet. Als externes Mitglied der „American Guild of Organists“ erhielt er mehrfach besondere Auszeichnungen für sein Wirken in den USA, so beispielsweise an der Rice University Houston, in Texas und New York City. [www.gereonkrahfors.com](http://www.gereonkrahfors.com)



## Samstag, 21. Mai 2011, 12 Uhr

**Léon Boëllmann** 1862-1897

Suite gothique op. 25 (1895)

Introduction. Choral - Menuet gothique - Priere à Notre Dame- Toccata

**Alexandre Guilmant** 1837-1911

Marche nuptiale (Souvenir de la Marche de Procession)

**Felix Mendelssohn Bartholdy** 1809-1847

Sonate f-Moll op. 65/1 (1844/45): Adagio

**Henry Smart** 1813-1879

Festive March

**Ansgar Schlei, Orgel**

**Ansgar Schlei** studierte evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. 2005 absolvierte er das A-Examen. Ergänzende Orgelstudien absolvierte er bislang bei Bine Katrine Bryndorf, Carlo Hommel, Ton Koopman, Michael Radulescu, Reinhold Richter und Harald Vogel. Daneben studierte er Rechtswissenschaften in Göttingen, Hagen und Köln. Er wirkte als Kirchenmusiker in Springe/Deister und Hannover, als Organist im Christus-Pavillon auf der Weltausstellung EXPO in Hannover und 2001 bis 2006 als Kantor an der Petri-Pauli-Kirchengemeinde Bad Münder am Deister. Seit 2006 ist er Domorganist am Willibrord-Dom in Wesel und Kreiskantor der Evangelischen Kirche im Kirchenkreis Wesel. Seine Konzerte führen ihn durch ganz Deutschland und ins benachbarte Ausland.



SamstagOrgel 2011

## Samstag, 28. Mai 2011, 12 Uhr

**Louis Vierne** 1870-1937

Pièces en style libre op. 31 (1913): Carillon

**Johann Sebastian Bach** 1685-1750

Concerto a-Moll BWV 593

nach dem Concerto a-Moll für zwei Violinen, Streicher und

Basso continuo op. 3/ 8 von Antonio Vivaldi

(Allegro) • Adagio • Allegro

**Guy Ropartz** 1864-1955

Prélude funèbre

**Louis Vierne**

Carillon de Westminster op. 54/6 (1926/27)

**Jean-Christophe Geiser, Orgel**

**Christophe Geiser** studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Bern Klavier und Orgel. 1989 erhielt er das Lehrdiplom für Klavier in der Klasse von Otto Seger und das Solisten-diplom mit Auszeichnung in der Orgelklasse von Heinrich Gurtner. 1991 wurde er mit 26 Jahren zum Titularorganisten der Kathedrale Lausanne gewählt. 1993 übernahm er an der Hochschule für Musik von Lausanne eine Professur für Orgel. Zweimal wurde ihm der Studienpreis der Ernst Göhner-Stiftung und des Migros-Genossenschaftsbundes verliehen, welche ihm ermöglichten, sein Instrumentalstudium bei François-Henri Houbart an der Eglise de la Madeleine in Paris fortzusetzen und mehrere Interpretationskurse zu besuchen. Seine beachtliche solistische Karriere als einer der führenden Schweizer Organisten der internationalen Konzertszene - regelmäßig unterstützt von der Stiftung Pro Helvetia - führte ihn in über 30 Länder Europas, in die USA und in die ehemalige UdSSR.



## Samstag, 04. Juni 2011, 12 Uhr

**Marco Enrico Bossi** 1861-1925

Etude Symphonique op. 78

**Alexandre Guilmant** 1837-1911

Paraphrase on Haendel's „See the conquering hero comes“ op. 90

**Craig Sellar Lang** 1891-1971

Tuba Tune

**Edward Elgar** 1857-1934

Pomp and Circumstance. March Nr.1

**Hans Peter Graf** \* 1954

Marche Bernoise à la française: Thème • Marche à la Widor • Légende à la Vierne • Scherzo à la Cochereau • Offertoire à la Franck • Chant à la Langlais • Sortie à la Le-fèvre Wély

**Alessandro Bianchi, Orgel**

**Alessandro Bianchi** wurde in Como geboren und studierte am Konservatorium der Stadt Piacenza, wo er bei Prof. Luigi Toja Diplome in den Fächern Konzertfach und Komposition erwarb. Ausserdem besuchte er Meisterklassen bei Nicholas Danby und Arturo Sacchetti. Er ist Organist der St. Pauls-Basilika im norditalienischen Cantù, künstlerischer Direktor der Vereinigung der Orgelfreunde von Cantù sowie Organist der Anglican Kirche in Lugano. Spezialisiert auf italienische Orgelmusik, leitete er Meisterklassen in Italien, Spanien, Deutschland, den USA und in Mexiko. Bianchi wirkt als Jury-Mitglied bei Orgelwettbewerben. Ferner spielte er Rundfunk-, Fernseh- sowie CD-Aufnahmen in Europa, den USA und in Brasilien ein.



SamstagOrgel 2011

## Samstag, 11. Juni 2011, 12 Uhr

**Jeanne Demessieux** 1921 - 1968

Veni Creator: Toccata

**Bernardo Storace** 1637 - 1707

Balletto

**Johann Gottfried Walther** 1684 - 1748

Concerto c-Moll del Sigr. Telemann LV 136

Adagio - Allegro - Adagio - Allegro

**Johann Sebastian Bach** 1685 - 1750

Liebster Jesu, wir sind hier: Choralvorspiel BWV 731

**Franz Liszt** 1811 - 1886

Evocation à la Chapelle Sixtine (1863/65)

**Alexandre Guilmant** 1837 - 1911

1. Sonate d-Moll op. 42 (1874): Finale

**Martin Bernreuther, Orgel**

**Martin Bernreuther** studierte von 1989 bis 1995 Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel, zuletzt in der Meisterklasse an der Staatlichen Hochschule für Musik in München bei Franz Lehnrdorfer. Als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes folgten weitere Studien in Paris. Im Anschluss wurde Bernreuther zum Professor für Orgel, Improvisation und Cembalo an die Hochschule der Künste der Katholischen Universität von Porto berufen. 2002 wurde er zum Domorganisten am Eichstätter Dom und amtlichen Orgelsachverständigen der Diözese Eichstätt ernannt. Bernreuther ist gefragter Juror bei Wettbewerben, Herausgeber von Orgelwerken und Gastdozent an verschiedenen Instituten.



## Samstag, 18. Juni 2011, 12 Uhr

### JUBILARE 2011

**Georg Böhm** 1661 - 1733

Praeludium und Fuge d-Moll

**Franz Liszt** 1811 - 1886

Die Legende von der Heiligen Elisabeth (1862): Marsch der Kreuzritter, Orgelbearbeitung von Istvan Koloss

**Marco Enrico Bossi** 1861 - 1925

Ave Maria op.104/ 2

**August Gottfried Ritter** 1811 - 1885

Sonate Nr.1 d-Moll op.11 (1845)

**Hans Leitner, Orgel**

**Hans Leitner** wurde 1961 in Traunstein geboren. Nach dem Abitur studierte er Katholische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Daneben studierte er auch Katholische Kirchenmusik und das Konzertfach Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik München in der Klasse von Prof. Franz Lehnrdorfer. 1988 gewann er den Rottenburger Improvisations-Wettbewerb. 1990, nach seiner Priesterweihe, wirkte er als Kaplan in München-Milbertshofen. 1992 wurde er als Domorganist und Domvikar an den Hohen Dom St. Stephan zu Passau berufen, wo er auch als Orgelsachverständiger der Diözese Passau wirkte. Seit Herbst 2003 ist Hans Leitner Domorganist und Domvikar am Dom Zu Unserer Lieben Frau in München. An der Hochschule für Musik und Theater München hatte er von 2003 - 2011 einen Lehrauftrag für Liturgik und Kirchenmusikalische Praxis inne. Zahlreiche CD- und Fernsehaufnahmen sowie Kompositionen für Orgel und Chorsätze dokumentieren sein umfangreiches künstlerisches Schaffen.



SamstagOrgel 2011

SamstagOrgel 2011

SamstagOrgel 2011